

Juli 2025 - BÜRGERBRIEF DER UNABHÄNGIGEN WÄHLERGEMEINSCHAFT SCHMALLEMBERG E. V.

uwg-schmallenberg.de / uwg2020.de, Instagramm: <https://www.instagram.com/uwgschmallenberg>,
Facebook: <https://www.facebook.com/uwg.schmallenberg>

Der kann Bürgermeister!

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

am 14.09.2025 finden in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen statt. An diesem Tag entscheiden Sie über die kommunalpolitische Richtung für die nächsten fünf Jahre.

Die UWG, seit 31 Jahren ständig im Rat der Stadt Schmallenberg vertreten, stellt bei dieser Wahl mit Stefan Wiese einen eigenen Bürgermeisterkandidaten.

Außerdem haben die Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit in 19 Wahlkreisen kompetente und engagierte Kandidatinnen und Kandidaten der UWG als Ratsmitglieder zu wählen.

Hier stellt sich nun unser Bürgermeisterkandidat vor:
Liebe Wählerinnen und Wähler,

mein Name ist **Stefan Wiese**.

Ich bin als Lehrer an der Hauptschule Schmallenberg tätig und Gründungsmitglied der UWG Schmallenberg.

Als erstes Ratsmitglied war ich von 1994 – 1999 Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Fremdenverkehr.

Seit 2009 bin ich Fraktionsvorsitzender der UWG-Fraktion und in vielen Ausschüssen der Stadt tätig.

Ich wohne in Schmallenberg-Lenne, bin 64 Jahre alt und ledig.

Meine Ziele für Schmallenberg sind unter anderem:

Familienpolitik

Familien sind die wichtigste Stütze der Gesellschaft. Wir müssen daher die Anstrengungen intensivieren, die Familien zu bewegen, ihren Wohnsitz in Schmallenberg zu nehmen bzw. beizubehalten. Dazu gehören:

- Die Kindergartenbeiträge sollen weiterhin nicht erhoben werden.
- Wir setzen uns für ein kostenloses Schülerticket für alle Schülerinnen und Schüler ab der siebten Klasse ein.



Bauen und Wohnen

- Die Entwicklung und Vermarktung neuer Baugebiete soll vorwiegend durch die Stadt Schmallenberg erfolgen
- Leerständen in den Innenstädten sowohl bei Gewerbe als auch beim Wohnen muss entgegenwirkt werden
- Die Gestaltungsvorschriften sind zu lockern, um den Gestaltungswünschen der Bauherren mehr Freiraum zu geben, aber auch um klimafreundliches Bauen zu erleichtern
- Die Stadt sollte im sozialen Wohnungsbau aktiv werden und die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Anbietern wie z. B. die Siedlungs- und Baugenossenschaft Meschede suchen

Infrastruktur

Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an städtischen Straßen sind so rechtzeitig vorzunehmen, dass der Substanzerhalt für eine möglichst langen Zeitraum gegeben ist, ohne dass beitragspflichtige Maßnahmen erforderlich werden.

Der Bau von Kreisverkehren – insbesondere im Bereich der B 511/Leißestraße/Schwimmbad und in Fleckenberg hat weiterhin einen hohen Stellenwert.

Förderung des Wohnmobiltourismus. Wir benötigen stadtnahe, attraktive Wohnmobilplätze. Davon profitieren Handel, Gewerbe und letztlich die ganze Stadt.

Verkehrskonzept speziell mit Radwegenetz für Schmallenberg und Bad Fredeburg

Politik und Verwaltung

- Der Bürgerservice ist zu verbessern, z. B. durch weitere digitale Angebote.
- Die politische Kultur soll so sein, dass beim Austausch gegensätzlicher Meinungen der Anstand gewahrt bleibt. Extremistischen Tendenzen muss entgegen gewirkt werden.

Mehr Infos
unter:



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Bitte gehen Sie am 14. Sept. 2025 zur Wahl und stimmen Sie für die Kandidatinnen und Kandidaten der UWG Schmallenberg bei den städtischen Wahlen und im Kreistag.

Schmallenberger Kandidaten:



Theo Richter,

Wahlbezirk 7, Schmallenberg Mittelstadt

Horst Broeske,

Wahlbezirk 8, Schmallenberg Unterstadt II

Dietmar Weber,

Wahlbezirk 9, Schmallenberg Oberstadt/rechts

Stefan Richard Willmes,

Wahlbezirk 10, Schmallenberg Unterstadt I

Günter Schütte,

Wahlbezirk 11, Schmallenberg Oberstadt/links

Bad Fredeburger Kandidatinnen und Kandidat:



Dr. Martin Steppeler,

Wahlbezirk 16, Bad Fredeburg, Altstadt

Ruth Linn,

Wahlbezirk 17, Bad Fredeburg, Oberstadt

Nadja Riemann,

Wahlbezirk 18, Bad Fredeburg, Unterstadt

Weitere Kandidatinnen und Kandidaten:



Benjamin Börger, Wahlkreis 1, Fleckenberg

Kerstin Wunderlich, Wahlbezirk 2, Grafschaft

Frank Stratmann, Wahlbezirk 3, Gleidorf

Hermann-Josef Silberg, Wahlbezirk 4, Westfeld/Nordenau

Johannes Kersting, Wahlbezirk 5, Oberkirchen

Bernhard Lingemann, Wahlbezirk 6, Holthausen/Sorpetal

Stefan Wiese, Wahlbezirk 12, Wormbach/Lenne/Felbecke

Ursula Mönig, Wahlbezirk 13, Berghausen/Arpe/Bracht

Almuth Birkelbach, Wahlbezirk 14, Bödefeld

Dr. Thorsten Conze, Wahlbezirk 15, Dorlar/Altenilpe

Siegfried Knoche, Wahlbezirk 19, Rarbach/Westernbödefeld

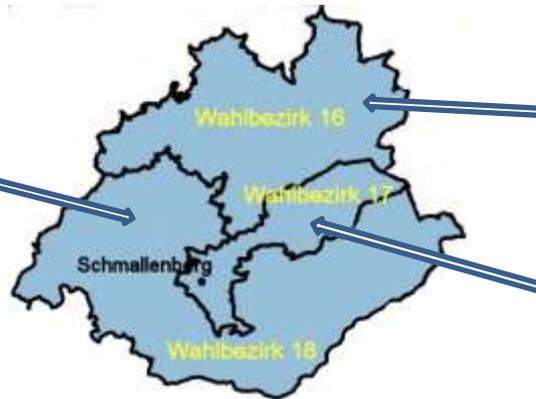
Unsere Kreistagskandidaten:



Mit der Wahl der Sauerländer Bürgerliste (SBL, Liste 6) auf Kreistagebene wählen Sie unsere drei Kandidaten aus dem Stadtbereich Schmallenberg in den Kreistag:



Stefan Wiese
Wahlbezirk 18
(Schmallenberg südlicher Bereich)



Dr. Thorsten Conze
Wahlbezirk 16
(Schmallenberg nördlicher Bereich)



Kerstin Wunderlich
Wahlbezirk 17
(Schmallenberg mittlerer Bereich)

Das will die UWG für unsere Stadt

- ⇒ Beibehaltung der Beitragsfreiheit im Kindergarten
- ⇒ Städtische Baugrundstücke für Familien mit Kindern günstiger
- ⇒ Gestaltungsvorschriften lockern, um Bauherren mehr Freiraum zu geben
- ⇒ Kostenloses Schülerticket für alle
- ⇒ Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schmallenberg
- ⇒ Demographie aktiv gestalten:
 - Interessen von Jung und Alt zusammenbringen
 - Konzept gegen Haus- und Wohnungsleerstände
- ⇒ Städtischen Bürgerservice verbessern, z. B. durch weitere digitale Angebote
- ⇒ Das Gewerbegebiet "Meisenburg" vermarkten
- ⇒ Verkehrs- und Radwegekonzept für Schmallenberg
- ⇒ Bau von Kreisverkehren – insbesondere in Bad Fredeburg an der B511 Leißestraße/Schwimmbad, Holthauer Str./B511 und in Fleckenberg
- ⇒ Photovoltaik auf geeigneten Freiflächen und städtischen Gebäuden



Stefan Wiese
Bürgermeisterkandidat

Jede Straße gibt es nur noch einmal in Schmallenberg



Nach 25 Jahren wurde es endlich wahr. In Schmallenberg gibt es jede Straße nur noch einmal. Zu Beginn der ersten Amtszeit von Bernhard Halbe als Bürgermeister stellte die UWG-Fraktion im Rat den Antrag, die mehrfach vorkommenden Straßen wie Hauptstr., Schulstr. usw. umzubenennen, damit z.B. Rettungsdienste und Paketboten ihr Ziel sofort finden. Selbst als ein Rettungsdienst die Bergstraße in Fleckenberg statt den Patienten in Harbecke ansteuerte, sah man in der CDU keine Notwendigkeit, das Thema „Straßennamen“ in Angriff zu nehmen.

Die UWG-Fraktion hat dann mit Anfang der Bürgermeisterzeit von Burkhard König das Thema aufgegriffen. BM König hat versprochen, sich des Themas anzunehmen und er hat Wort gehalten. Das Thema ist heute nach 25 Jahren endlich erledigt.

Beste Bildungschancen in Schmalle- berg müssen erhalten bleiben

Gebührenfreie Kindergärten (eine UWG Forderung, endlich umgesetzt), gut ausgestattete Grundschulen, ein be- rechtigt bestehendes dreigliedriges Schulsystem mit Gymnasium, Realschule und Hauptschule und nicht zu- letzt eine gesunde mittelständische Wirtschaft, die gerne auf unsere schulisch gut ausgebildeten Jugendlichen wartet – die Voraussetzungen für gelingende Bildung sind in Schmalleberg geschaffen. Und das muss auch so bleiben!

- Das beitragsfreie Kindergartensystem ist zwingend zu erhalten, verschafft es den jungen Familien doch den nötigen Freiraum, um die individuelle Lebensplanung und Verwurzelung in der Stadt Schmalleberg voranzutreiben.
- Die Sanierungsarbeiten der Grundschulgebäude sind weitestgehend abgeschlossen. Gebäudetechnisch ist der Standard also hoch, zukünftige Aufgabe muss es nun sein, die gute Infrastruktur zu nutzen und „mit Inhalt“ zu füllen. Neben der räumlichen Ausstattung kommt es nunmehr darauf an, besonders in den Bereichen Digitalisierung und der zur Verfügung gestellten Lehr- und Lernmittel stetig das hohe Niveau zu halten. Schulen entwickeln geeignete Konzepte für gelingende Bildung und der Schulträger sollte verpflichtet sein, alles dafür zu tun, dass diese auch umgesetzt werden können.
- Das dreigliedrige System der weiterführenden Schulen ist etabliert und in unserer Region genau richtig. Für modernen Unterricht ist es jedoch zwingend erforderlich, dass spezifische Fachräume (Naturwissenschaften, Technik, Musik, etc.) auf dem neuesten Stand sind oder gebracht werden. Auch das bestehende Konzept zur Digitalisierung muss stetig fortgeschrieben und finanziell weiterhin höchstmöglich unterstützt werden.

Die Gebäudestruktur im Schulzentrum Schmalleberg muss zwingendermaßen in den Blick genommen werden und erforderliche Sanierungen durchgeführt werden, bevor es zu spät ist.



- Abschließend ist anzumerken, dass gelingende Bildung immer in vielen Kontexten gesehen werden muss. Abhängig ist sie nämlich auch davon, dass unsere heimischen Unternehmen weiterhin beste Bedingungen vorfinden, um unseren Kindern und Jugendlichen nach ihrer schulischen Ausbildung hier vor Ort gute Ausbildungs- und Anschlussmöglichkeiten zu bieten.

Projekt: Jugendliche gestalten Schmalleberg

Deine Idee – Deine Stadt – Dein Einfluss

Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Schmalleberg startete Anfang des Jahres gemeinsam mit dem Jugendtreff „Schmalleberger Land“ ein Beteiligungsprojekt für Jugendliche. Es wendet sich an Jugendliche ab 12 Jahren und junge Erwachsene bis 21 Jahre aus Schmalleberg und den 84 zugehörigen Ortschaften, die an der Gestaltung ihrer Stadt interessiert sind und bisher wenig in politische und stadtgestaltende Prozesse eingebunden wurden.

Von Mai bis Dezember geht es darum gemeinsam herauszufinden, was Jugendbeteiligung eigentlich bedeutet, wie sie in Schmalleberg aussehen könnte und wie sich Jugendliche einbringen können.

Begleitet wird er Prozess von einem Arbeitskreis, in dem auch Mitglieder des Jugendausschusses vertreten sind. Auch der Jugendhilfeausschuss der Stadt sieht einen klaren Bedarf den Jugendlichen Perspektiven und Formate zu bieten, in denen sie ihre Ideen und Wünsche sichtbar machen und in konkrete Entscheidungen einfließen lassen können. Das Projekt wird in mehreren Phasen durchgeführt die unterschiedliche Formate umfassen.

Projekt A (Mai – Juni 2025)

Fotoprojekt „goods and bads“ in Schmalleberg. Ziel ist es herauszufinden an welchen Orten nach Ansicht der Jugendlichen noch Entwicklungsbedarf besteht.

Projekt B (Juli – August 2025): Hier sind Dialoge geplant, „lets talk about“. Offene Diskussion über z.B. Freizeitangebote im Stadtgebiet, Schule und Bildung, Ausbildung, Mobilität und Verkehr in der Stadt.

Projekt C (Ende August 2025): Exkursion zum Landtag des Landes NRW.

Projekt D (Nov. – Dez. 2025): welche Formate der Jugendbeteiligung gibt es? (z. B. Jugendparlament, Jugendforum, Jugendbeirat, etc. Sie diskutieren gemeinsam, welche Form der Jugendbeteiligung ihnen am ehesten geeignet erscheint, um ihre Ziele zu verwirklichen.

Ansicht Süden (Vorlage der Stadt Schmalleberg)
Ausschnitt X/144, Stadt Schmalleberg



- **Mit dem Bau des „KUBIZ“ (Kultur- und Bildungszentrum)** am Schulzentrum in Schmalleberg wird der räumliche Bedarf der beiden ansässigen Schulen in den Blick genommen und zukunftssträftig weitgehend gedeckt. Das ist gut so! Aber: Wir hätten uns gewünscht, dass ein funktionaler Bau für eine deutlich geringere Bausumme realisiert worden wäre und sehen die hohen Baukosten nach wie vor kritisch.

Umweltschutz ist Klimaschutz

Die Stadt Schmallenberg mit ihren vielen Ortschaften liegt in einer waldreichen und landschaftlich reizvollen Region. Das muss auch so bleiben!

Deshalb müssen Natur- und Landschaftsschutz auf Dauer einen größeren Stellenwert in der Politik und der Gesellschaft bei erhalten. Unsere Umwelt geht alle an, deshalb setzen wir uns für positive Akzente in der Umweltpolitik ein!

Es gibt immer mehr Beanspruchung von Flächen in der Landschaft, z.B. durch das intensive Mähen der Wegeböschungen, das Beseitigen von Hecken und Feldgehölzen in der Fläche oder an Wegrändern, um Maßnahmen zum Erhalt und Pflege, die jedoch oftmals im übertriebenen Maße durchgeführt werden, u.v.m. Vieles davon muss sein, immer sollte dann aber die tatsächliche Notwendigkeit hinterfragt werden und der Eingriff auf das Notwendigste beschränkt werden. Es darf nicht dazu kommen, dass der Eindruck entsteht „Maschineneinsatz“ ersetzt den Umweltgedanken.

Die UWG wird sich im neuen Rat verstärkt diesen Themen widmen. Als Ansprechpartner fordern wir die Benennung eines Naturschutzbeauftragten (ehrenamtlich), der Verwaltung und Rat mit Sachkompetenz auf diesem Gebiet beratend zur Seite steht. Die Erhaltung der Umwelt und der Naturschutz ist von allen gewollt, nur sollten wir es dann auch besser umsetzen!

Öffentliche Jugendhilfe in Schmallenberg - das städtische Jugendamt

Im Jahre 1996 hat die UWG zusammen mit der SPD das erste Mal den Antrag auf ein eigenes Jugendamt gestellt, das 1998 eingerichtet wurde. Ausschlaggebend war seinerzeit die Kreisumlage von 2 Mio. DM, die an den Kreis gezahlt werden mussten. Nach dem Motto „kurze Beine kurze Wege“ haben Eltern, Jugendliche und Kinder vor Ort Ansprechpartner und eine Verwaltungsabteilung, die ihre Interessen vertreten und Hilfe im Erziehungsalltag bieten. Im Jugendamt arbeiten Verwaltungsangestellte und Sozialpädagogen/Sozialarbeiter gemeinsam für das Wohl von Kindern und Familien. Sie bieten Erziehungsberatung, sozialpädagogische Familienhilfe, Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien in besonderen Lebenssituationen an, achten auf erzieherischen Kinder- und Jugendschutz ebenso wie für Chancengleichheit durch zusätzliche finanzielle Mittel aus dem Teilhabegesetz.

Die Strukturen und Aufgaben sind bundesweit im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) festgelegt. Das Jugendamt setzt sich aus zwei Teilen zusammen; der Verwaltung und dem Jugendhilfeausschuss. Er ist in Strukturen und Kompetenzen einzigartig in der öffentlichen Verwaltung.

Dem Jugendhilfeausschuss gehören neben Politikern auch Fachleute aus vielen Bereichen der Gesellschaft an. Für die UWG ist seit Jahren Ursel Mönig im Jugendhilfeausschuss. Als ehemalige Kindergartenleiterin tritt sie als engagierte Sozialpädagogin für Kinderrechte und

Familienhilfe ein. Der Jugendhilfeausschuss ist u.a. zuständig für Kindergärten, Kindertagesstätten und Ferien- und Freizeitgestaltung.

Die UWG hat mit ihrem Antrag für eine Abschaffung der Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung für erhebliche finanzielle Entlastung in den Familien gesorgt. Da aber Kinder und Familien nach wie vor den Kontakt zum Jugendamt scheuen, hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen, ein eigenes Kinder- und Jugendbüro einzurichten, das außerhalb des Rathauses eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bieten will.

Windkraft in Schmallenberg

Eine sichere Energieversorgung ist für ein Industrieland unabdingbar. Die Erderwärmung durch Erdöl-, Erdgas- und Kohleverfeuerung lässt sich auch nicht wegdiskutieren. Die Stromerzeugung durch Windkraft wird von der UWG seit jeher als extrem wichtig angesehen.

Der Angriffskrieg der Russlands gegen die Ukraine führte auf Landes- und Bundesebene zu einer radikalen Neubewertung der Windkraft. Wo jahrelang gebremst wurde, sollte jetzt alles am besten ohne Bürgerbeteiligung ganz schnell gehen. Projektierer zogen quasi mit dem Scheckbuch durchs Land. Dem standen wir als Kommune eine Weile hilflos gegenüber, bis der Regionalplan, der den Windkraftausbau auch in Schmallenberg aus unserer Sicht gerecht regelt, endlich im Frühjahr 2025 rechtskräftig wurde.

Link zum Regionalplan des HSK:



Das ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass diejenigen, die die Anlagen vor der Haustür haben, anders betroffen sind als die, die weit davon weg wohnen, diese vielleicht noch nicht mal sehen.

Für die UWG war immer klar, dass vor allem direkt betroffene Bürgerinnen und Bürger sowie Dorfgemeinschaften vorab dauerhaft entschädigt werden müssen.

Wie geht es weiter? Die noch mangelnden Speichermöglichkeiten bei Stromerzeugung, stehende Windräder und das Verschenken von Überschussstrom an andere Länder sind ein Ärgernis. Aber: ein Zurück zur fossilen oder nuklearen Stromerzeugung ist keine Alternative. Wir müssen den eingeschlagenen Weg weiter gehen und optimieren.



Bad Fredeburg – wie geht es weiter

Die Umgehungsstraße ist seit 08. Sept. 2023 fertiggestellt. Die UWG hatte vor 5 Jahren darauf hingewiesen, die Ortskernberuhigung sofort nach der Fertigstellung in Angriff zu nehmen. Noch ist, trotz vieler Bürgerversammlungen, nicht mit dem Ausbau begonnen worden. Vielleicht beginnt man im Herbst mit der zweijährigen Sanierung und Ausbau der „Alten Hochstraße“ in Bad Fredeburg. Die Planung ist unserer Meinung nach nicht optimal, weil viele Parkplätze, die jetzt genutzt werden können, wegfallen werden, und wie es sich jetzt zeigt, der Verkehr weiter zunimmt. Viele Autofahrer kommen zum Einkaufen, halten beim Bäcker an, müssen dann weiter Richtung Stadtkapelle, um umzulenken und dann wieder zurückfahren.

Der weitere Ausbau des Kirchplatzes und der Straße im Ohle kann sich noch viele Jahre hinziehen. Das ist so nicht tragbar. Durch die lange Bauzeit gibt es massive Beeinträchtigungen und die Geschäfte sind schlecht zu erreichen.

Im **Frettelpark soll ein Mehrgenerationenspielplatz** in Eigeninitiative entstehen. Das Konzept dazu wurde im Jahre 2023 fraktionsübergreifend erstellt und ist nicht einer einzelnen Partei zuzuschreiben. Das ist alles sehr löblich.

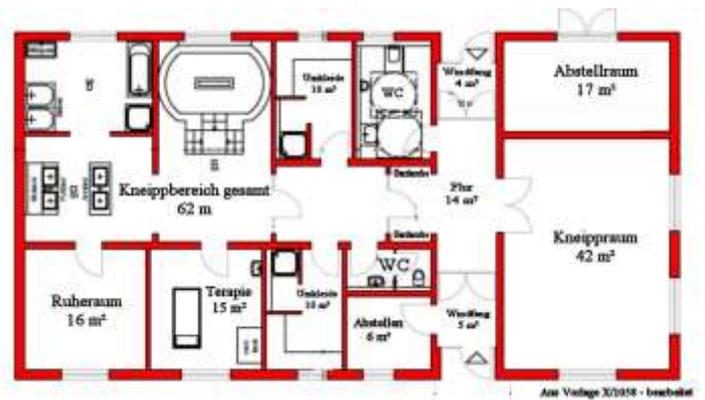


Frettelpark Juli 2025

Leider tut sich nach vielen Vorbereitungen und einer Ausschachtung nichts weiter, obwohl viel Geld von der Stadt zur Verfügung gestellt wurde. Da sich der Ausbau schon lange hinzieht kommt die Frage auf, ob man sich mit der Eigeninitiative nicht zu viel zugemutet hat, und vielleicht eine Ausschreibung durch die Stadt besser gewesen wäre. Hoffen wir auf einen baldigen Baufortschritt und fordern ein Überdenken der weiteren Vorgehensweise.

Es ist ein neues **Gebäude für Kneipp-Angebote** rechts neben dem SauerlandBAD in der Größe von ca. 22 x 11 Meter geplant. Neben dem Kneipp-Bereich, der ein Tretbecken, Vorrichtungen für verschiedene Güsse und Bäder, einen Ruhe- und einen Therapieraum beinhaltet, wird es auch einen Bewegungsraum für weitere Angebote geben. Das war auch Voraussetzung zur Verlängerung des Badstatus, der inzwischen von der Bezirksregierung bestätigt wurde.

Wir wissen, dass genügend Finanzmittel im städtischen Haushalt vorhanden sind und dazu verwendet werden könnten, diese positive Entwicklung jetzt in enger Zusammenarbeit mit den Einwohnern baldmöglichst einzuleiten.



Grundriss Kneipp-Gebäude

Für Bad Fredeburg sollten weitere Ziele in Angriff genommen werden:

1. Verbesserung und Erweiterung der gesundheitlichen Vorsorge/Versorgung in Verbindung mit dem MVZ.
2. Neue, moderne Übernachtungsmöglichkeiten für das Musikbildungszentrum schaffen.
3. Radwegekonzept innerörtlich: Durchgehender Radweg von der B511 bis Bödefelder Straße und weiter in Richtung Kleinswiese. Radweg Richtung Altenilpe.
4. Parkplätze in Bad Fredeburg sind wichtig. Wo es möglich ist, sollten neue geschaffen werden.
5. Wichtig wäre es, den vorhandenen Standort für Wohnmobile am SauerlandBAD wesentlich zu erweitern, zu attraktiveren und mit Hinweisen auf den Ortskern Bad Fredeburg zu beschildern, weil jeder Halt von Wohnmobilen eine Belebung des Ortskernes bewirkt.
6. Kreisverkehre B511/Leißestr. am SauerlandBAD und B511/Holthäuser Str. Jeder, der an der Kreuzung mit dem Auto stand hat den dringenden Handlungsbedarf erkannt.

Medizinische Versorgung

Eine wohnortnahe medizinische Versorgung steigert die Lebensqualität vor Ort. In Schmallenberg fehlen zurzeit Fachärzte (Kinderarzt, Hautarzt, HNO). Die UWG unterstützt Privatinitiativen zur „Anwerbung“ von Ärzten und fordert die Verwaltung auf, diese deutlich zu unterstützen.

- Wir werden die Niederlassung von Ärzten durch attraktive Rahmenbedingungen fördern. Hierzu zählt die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Praxisräumlichkeiten und Personal.
- Parkplätze für Patienten und Personal müssen geschaffen und nicht abgebaut werden.
- Ein Angebot an Bauplätzen und gut erreichbaren Kindergärten und Schulen erhöhen die Möglichkeit, dass sich Ärzte in unserer schönen Stadt niederlassen.

UWG-direkt, Juli 2025

Herausgeber: Unabhängige Wählergemeinschaft Schmallenberg e. V.

V.i.S.d.P.: Stefan Wiese, Dr. Thorsten Conze, Günter Schütte, Gilbert Förtsch, Ursula Mönig, Dörte Pape, Dr. Martin Steppeler.